

## Zwente Abtheilung.

### Von der Regel de tri.

Es wird dem Rechenschüler überaus leicht werden, Aufgaben aus der Regel de tri gehörig zu beurtheilen, und richtig auszurechnen, wenn sich der Lehrer angelegen seyn läßt, ihm über diese Regel deutliche Begriffe beyzubringen. Dieses würde nun aber, wie mich dünkt, freylich nicht der Fall seyn, wenn man bey der Lehre von der Regel de tri gleich damit den Anfang machen wollte, daß man dem Schüler die Anweisung ertheilte, er solle nur bey einer Aufgabe von 3 Sätzen allemahl die beyden letzten Sätze mit einander multipliciren, und sodann mit dem ersten ins gefundene Product hinein dividiren, um dadurch den begehrten vierten Satz zu finden. Auf diesem Wege bleibt der Schüler ein blinder Nachbeter, geräth bey der mindesten Abweichung in die sichtbarste Verlegenheit, und tappt in einer steten Finsterniß herum, weil er nicht weiß, was es mit dieser erhaltenen Anweisung für eine Bewandniß hat, und auf welchen Gründen sie beruht. Nach meiner Einsicht muß der Lehrer erst dem Schüler die Lehre vom geometrischen Verhältniß und der geometrischen Proportion deutlich erklären, ehe er ihm diese Regel geben